

An einem Strang ziehen für den Bostalsee

Die Bauarbeiten zur Umgestaltung der Dammkrone und Neubau der Seepromenade haben begonnen

4,5 Millionen Euro kostet der Umbau der Dammkrone des Bostalsees und der Neubau einer Seepromenade. 70 Prozent der Kosten trägt das Land, auch aus EU-Mitteln. Gestern starteten offiziell die Bauarbeiten.

Von SZ-Redakteur
Volker Fuchs

St. Wendel. Die Bäume und Hecken auf der Landeseite des Staudammes sind gerodet. Das Metallgeländer ist weg. Braune Erde taucht aus dem Bostalsee auf, aus dem schon 2,5 Millionen Kubikmeter Wasser in die Nahe geflossen sind. Dieses Bild bietet sich den Besuchern gestern am späten Vormittag auf dem Staudamm des Bostalsees. Sie sind zum offiziellen Start der Arbeiten zum Umbau der Dammkrone gekommen. Wirtschaftsminister Joachim Rippel, der Staatssekretär im Umweltministerium, Rainer Grün, Landrat Udo Recktenwald und der Nohfelder Bürgermeister Andreas Veit ziehen gemeinsam symbolisch den Stöpsel aus dem See.

4,5 Millionen Euro fließen in den Umbau der Dammkrone und den Bau einer Seepromenade auf Bosener Seite in Höhe der Seeverwaltung. In einem ersten Schritt wird im oberen Bereich des Dammes eine Spundwand aus Beton eingezogen. Dann wird ein Teil des Dammes abgetragen, die Abdichtung ins Innere verlegt. So können weder Licht, Hitze noch Wasser die Dichtungsmasse angreifen. Die regelmäßige Erneuerung des Asphaltbelages, die bisher notwendig war, ent-



Rainer Grün, Joachim Rippel, Udo Recktenwald und Andreas Veit ziehen gestern symbolisch den Stöpsel aus dem Bostalsee und starten so offiziell die Bauarbeiten.

Foto: atb

fällt. Beim Neuaufbau des Dammes entstehen zwei Wege, einer für Radfahrer und einer für die Fußgänger, so dass der bisherige Engpass auf der Dammkrone beseitigt wird.

Mit dem überschüssigen Erdmaterial wird an der Seeverwaltung eine Seepromenade aufgeschüttet. Diese soll nicht nur im Sommer die Besucher anziehen, sondern ab dem kommenden Winter auch eine Eislauffläche zwischen Seepromenade und Seeufer abtrennen.

Landrat Udo Recktenwald sagte, dass mit diesem Projekt in den vergangenen zehn Jahren insgesamt sechs Millionen Euro in den Staudamm investiert worden seien. Man spare nun hohe Unterhaltungskosten,

bringe den Damm auf den modernsten Sicherheitsstandard und erhöhe die Attraktivität des Rundweges.

Wirtschaftsminister Joachim Rippel unterstrich die Bedeutung des Bostalsees für den Tourismus im Land. Das Geld für den Dammbau, aber auch das für den geplanten Bau des Ferienparkes sei gut angelegt. Etwa 700 Arbeitsplätze würden im Zuge des Parks neu entstehen, die Hälfte im Park direkt, die andere im Umfeld. „Wir sind sicher, dass sich diese Investition lohnt“, so Rippel.

Der Nohfelder Bürgermeister Andreas Veit erinnerte daran, dass mit dem Umbau der Dammkrone die größte Investition seit Bestehen des Sees in

Angriff genommen wird.

Wegen der Bauarbeiten muss der See um fünf Meter abgelassen werden. Die Bade- und Wassersportsaison fällt deshalb aus. Der Veranstaltungsreigen am See wird aber stattfinden.

Für die Dauer der Arbeiten ist der Rundweg um den See im Bereich des Staudammes gesperrt, ebenfalls der Parkplatz am Staudamm. Der restliche Weg kann genutzt werden. Interessierte können von der Liegewiese Gonnesweiler die Arbeiten beobachten. Im Internet wird in einigen Tagen eine Webcam über den Fortgang der Arbeiten informieren.

Im Internet:
www.bostalsee.de

Zurück!

Öffentlichkeit über den Ferienpark auf dem Laufenden halten

Nohfelden/Saarbrücken. „Wir wollen die Öffentlichkeit kontinuierlich auf dem Laufenden halten“, erklärte der Geschäftsführer der Landesentwicklungsgesellschaft Saar, Rudolf Müller, nach einem Gespräch mit dem Landrat des Landkreises St. Wendel, Udo Recktenwald, und dem Bürgermeister der Gemeinde Nohfelden, Andreas Veit. Die Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) ist Gesellschafter der Projektgesellschaft Bostalsee, die zusammen mit Center Parcs die Pläne für den zukünftigen Ferienpark am Bostalsee erarbeitet. Am Donnerstag, 14. Februar, wird die Projektgesellschaft dem Gemeinderat in Nohfelden und am Montag, 18. Februar, dem Kreistag in St. Wendel in öffentlicher Sitzung zum derzeitigen Sachstand und zum Arbeitsprogramm 2008 Rede und Antwort stehen. Landrat Udo Recktenwald wird in der Bürgermeisterrunde am Mittwoch, 20. Februar, die Verwaltungschefs des Landkreises über den Stand der Planungen informieren.

Sobald detaillierte Pläne des zukünftigen Ferienpark-Betreibers Center Parcs Europe vorliegen, sollen diese auch in Bürgerversammlungen vorgestellt werden, so die LEG in einer Mitteilung. Bei der Projektgesellschaft Bostalsee wird derzeit eine Internet-Präsentation vorbereitet, die einen Einblick in den Stand der Projektentwicklung vermittelt. *red*